

Dorfgemeinschaftshaus Welbhausen Richtfest



Geschmückt mit bunten Bändern und Tüchern, der Richtbaum des Dorfgemeinschaftshauses Welbhausen

Richtfest – von schwingenden Hämmern/klirrenden Gläsern bis zur Geisteraustreibung

Der wichtige Bau für die Dorfgemeinschaft nimmt Formen an. Am Freitagabend den 23. Juli 2021, wurde auf Einladung der Stadt Uffenheim, in Welbhausen Richtfest gefeiert.

Uffenheims Zweiter Bürgermeister Hermann Schuch begrüßte alle Anwesenden, die zahlreich erschienen waren.

„Sehr geehrte Damen und Herren, schön dass Sie heute zum Richtfest an das Dorfgemeinschaftshaus hier in Welbhausen gekommen sind.



Ich begrüße:

- Die Mitglieder des Planungsbüros Haas & Haas, Frau Weber, mit Fachplanern HGT Ingenieure GmbH, Herr Hanft.
- Vertreter von der Firma HERZ, die für den Abbruch zuständig war.
- die Beschäftigten der Fa. Staudinger, die das Gebäude im Rohbau erstellt haben.
- Herrn Gerhard Dermühl und die Zimmerer von der Firma Dermühl.
- Alle Stadträte *innen sowie Vertreter aus der Verwaltung aus dem Rathaus.
- Ortsbeirat Welbhausen mit Ortsteilbeauftragten Uwe Strebel an der Spitze.
- Jagdvorsteher Herbert Sämann, Eigentümer des Wirtshauses.
- Schützenmeister Michael Schubart, Sportschützenverein ist mit einer der Bauherren.
- Aber ganz besonders alle Bürgerinnen und Bürger aus Welbhausen.

Die besten Grüße darf ich an dieser Stelle auch vom 1. BGM Wolfgang Lampe übermitteln, der leider verhindert ist. Er befindet sich zu Besuch in unserer polnischen Partnerstadt Kolbody.

Damit wir heute hier Richtfest feiern können. Die Initiative für ein Dorfgemeinschaftshaus startete 2015 im Rahmen der Dorferneuerung. Es wurde nach einer Lösung gesucht, um einen Treffpunkt für die Ortsbevölkerung zu schaffen, damit ein lebendiges Dorfleben weiterhin möglich ist, nachdem es keinen entsprechenden Versammlungsraum und auch keine private Gastwirtschaft mehr gab.

Als Standort konnte man sich das zentral liegende Wirtshaus hier gut vorstellen. In einem Sanierungsgutachten wurde 2017 klar festgestellt, dass die bestehende Bausubstanz für eine Renovierung nicht taugte und ein Neubau alternativlos ist. Die Dorfgemeinschaft Welbhausen und das Planungsbüro Haas&Haas erarbeiteten mit der Stadt Uffenheim den Bauplan und entwickelten ein Konzept für den Betrieb des Dorfgemeinschaftshauses.

Das Wichtigste kam jetzt, nämlich die Finanzierung! Vom Ale (Amt für ländliche Entwicklung) wurden Fördermöglichkeiten ausgelotet. Als Glücksfall erwies sich, dass gerade in dieser Zeit ein Zuschussprogramm aufgelegt wurde, das eine Zuwendung von knapp 1 Mio. Euro ermöglichte. So wurde der Neubau überhaupt erst möglich. Eine weitere gute halbe

Million von 1,7 Millionen Baukosten übernimmt die Stadt Uffenheim, während die Dorfgemeinschaft neben Eigenleistungen noch ca. 340.000 Euro für Baukosten und das Inventar zu tragen hat.

Da laut Zuwendungsbescheid kein gewerblicher Betrieb im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden darf, wurde als Betreiber der gemeinnützige Dorfverein Welbhausen e.V. gegründet.

So ein Projekt ist nur möglich, wenn viele zusammen helfen und an einem Strang ziehen, Mein ganz besonderer Dank geht hier an die Welbhäuser, die sich finanziell und mit zahlreichen ehrenamtlichen Helferstunden für ihr Dorf und die Menschen hier engagieren. Die Vereine und Gruppierungen hier im Ort finden im Dorfgemeinschaftshaus eine Heimat und es wird generationenübergreifend ein aktives Dorfleben gewährleistet.

Die Dorfbewohner leiteten mit dem Ausräumen und Entkernen des alten Wirtshauses im Dezember auch den Baubeginn ein, bevor im Januar die Bagger mit dem Abriss begannen. Was danach entstand sehen wir hier vor uns. Es ist ein stolzes Bauwerk, das sich wirklich sehen lassen kann. Die dabei beteiligten Firmen haben sehr gut und sauber gearbeitet, wie ich erfahren habe.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Entstehen dieses Bauwerkes beigetragen haben: Stadtrat, Verwaltung, Planer, ausführende Baufirmen und die Dorfgemeinschaft Welbhausen mit ihrem Motor Uwe Strebel. Ich wünsche dem DGH weiterhin gute Baufortschritte, vor allem keine Unfälle und freue mich auf die Einweihung voraussichtlich im März 2022, wenn alles nach Plan läuft.“

Und übergab sogleich das Wort an Zimmerermeister Gerhard Dermühl.

Aus luftiger Höhe sprach Zimmermannsmeister Gerhard Dermühl vom Baugerüst den Richtspruch.



Zweiter Bürgermeister Schuch beim Einschlagen des letzten Nagels der Zimmerleute, treffsicher!



Hochverehrte Richtfestgäste!

Gottlob, Die Arbeit ist vollbracht, hier steht der Strauß in seiner Pracht,
der Kranz, der erst dem Werk gebührt, wenn es der Meister hat vollführt.

Gottlob, ruft jetzt der Zimmermann, es ruht das Werk, es ist getan,
es ruht die Axt, die Säge ruht, und Ruhe schmeckt nach Arbeit gut.

Jetzt atmet er aus leichter Brust, und denkt, nach allem, was du tust,
nach viele, saurem Schweiß und Müh, nach schwerer Arbeit spät und früh,
erhebt sich jetzt zum Himmel blau, ein stattlicher, bequemer Bau,
wohl gebaut nach kühnem Plan, den ein Architekt sich klug ersann.

Wir sahen diese Balken stehn, als grüne Bäume auf den Höhn,
auf ihrem Zweig der Vogel sang, und Schatten gab ihr Überhang.

Darauf verließ der Baum den Wald, erhielt veränderte Gestalt
und bald darauf ward er erhöht, zum Hause, das nun vor uns steht.

Wenn Regen rauscht und Nordwind stürmt, dies Dach den Menschen schützt und schirmt.

Doch wer ist's, der den Bau beschützt, wenn über ihm der Himmel blitzt,
die Erde bebt, die Flamme brennt, nur Gott schützt vor dem Element.

Gott, der dem Bau Gedeihn verleiht, nur Gottes Hand beschütze ihn.

Des Dorfes Freude sei dieses Haus, gibt Heimat für Freunde-tagein, tagaus
und sei auch in zukünftiger Zeit, in Welbhausen eine Stätte der Zufriedenheit.

Eh ich nun steig herab vom Haus, trink ich mein Glas noch vorher aus,



aufs Wohl der Bauherrn und der Stadt, die diesen Bau zu Stand gebracht.

Sie leben: **Hoch-Hoch-Hoch**

Oh Glas zersplittle du im Grunde, geweiht sei dieses Haus zur Stunde!
Sodann sei hier dem Architekt gedacht, der dieses Werk sich ausgedacht.

Er lebe: **Hoch-Hoch-Hoch**

Ich will mir eines noch bedenken, und dies Glas zum Himmel schwenken,
und eh mein Spruch sich neigt zum End, mach ich allen noch mein Kompliment.
Hoch leben alle, die mich sehn, und alle, die hier unten stehn,
sie leben hoch, der Wein ist aus, hoch lebt das neue Dorfgemeinschaftshaus.

Wir wünschen der Gemeinde Welbhausen recht viel
Glück mit ihrem neuen Dorfgemeinschaftshaus!

Und schleuderte anschließend sein Trinkglas, nach mehrmaligem Austrinken, in alter Richtfest-Tradition auf die Bodenplatte des neuen Dorfgemeinschaftshauses, damit dies dem Gebäude Glück bringe.

Ortsteilbeauftragter Uwe Strebel

„Unser Traum wird Schritt für Schritt Realität. Planung, Abriss, Rohbau und jetzt das Aufrichten. Mit dem Dachdecken und dem Einbau der Fenster geht es im Anschluss gleich weiter. Wir sind froh, dass bis jetzt alles unfallfrei abgelaufen ist.

Ich bedanke mich bei den Firmen Herz, Staudinger und Dermühl für ihre hervorragende Arbeit und für die sehr gute Zusammenarbeit. Auch bedanke ich mich bei der Stadt Uffenheim für die große Unterstützung durch den Bürgermeister, die Verwaltung, den Stadtbauhof und Stadtwerken (E-Werk und Wasserwerk). Nicht zuletzt beim Architektenbüro Haas&Haas und den Fachplanern - Ein herzliches Dankeschön.

Ein besonderes Lob geht an unsere Helfer vor Ort. Sie sind immer da, wenn es etwas zu tun gibt. Wie beim Ausräumen und Entkernen der alten Wirtschaft bis hin zur Durchführung unseres Richtfestes. Wenn alles gut geht, hoffe man, Mitte nächsten Jahres einziehen zu können.

Die Hoffnung liegt auf weiteren Spenden. Neben den Arbeitseinsätzen sind noch zehn Prozent der Baukosten und die gesamte Inneneinrichtung zu stemmen, dies ist ein gewaltiger Kraftakt für Welbhausen.

Jetzt sind alle eingeladen, um mit uns zu feiern und wünschte allen noch ein paar schöne Stunden in Welbhausen.“

Doch nicht genug der Richtfest-Traditionen, Frau Weber vom Architektenbüro Haas&Haas, erklärte einige Gebräuche bei Richtfesten.

Der Baum geschmückt mit bunten Tüchern, symbolisch für das traditionelle Tuch der Zimmerleute. Die Handwerker knoteten früher diese Tücher an den Richtbaum in der Hoffnung der Bauherr würde Brot, Käse und Wurst als Wegzehrung für die weitere Wanderschaft bereitstellen.

Zweiter Bürgermeister Hermann Schuch musste den „letzten Nagel“ der Zimmerleut einschlagen. Traditionell ist auch das die Pflicht der Bauherrn. Wenn der Nagel krumm ins Holz geschlagen wird, können die Handwerker eine Extrarunde einfordern (Bier oder Schnaps). Aber die Zuschauer staunten, schon beim ersten Versuch erfüllte unser zweiter Bürgermeister mit außergewöhnlicher Treffsicherheit und Kraft seine Pflicht, unter dem Applaus der Zuschauer.

Süßes regnete vom Dach.

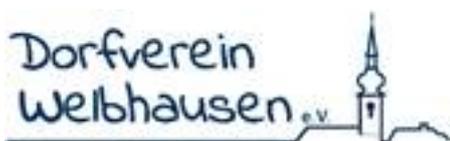
Auch die Kinder kamen nicht zu kurz, so verteilte der Zimmermann einen ganzen Korb Süßigkeiten. Die Kleinen sammelten schnell alles auf.





Alle „**Böse Geister**“ wurden verjagt. Uffenheims Zweiter Bürgermeister sowie Ortsteilbeauftragter und Vorsitzender des Dorfvereins Uwe Strebel fauchten, mit rasselnden Ketten belustigt, um und durch den Rohbau, damit auch ja kein „böser Geist“ mehr erscheinen mag und die Fertigstellung des Bauwerkes weiterhin nach Plan und unfallfrei verläuft.

Noch lange wurde auf dem neu gestalteten Kirchplatz in Welbhausen gefeiert.



Text: R.D.

Bild: T.S; R.D., B.M.